

2

Schriftenreihe zu
Bibel & Zeitgeschehen

DISTOMOS

Henri Nouwen

Der katholische Priester,
Psychologe und Mystiker
und sein Einfluss auf den
Protestantismus

Henri Nouwen

**Der katholische Priester, Mystiker und Autor
und sein Einfluss auf den Protestantismus**

Georg Walter

IMPRESSUM

Autor und Herausgeber:

Georg Walter
Flößerstr. 40 • 75339 Höfen

Email: distomos.info@googlemail.com

© 2012

Henri J. M. Nouwen

Der katholische Priester, Mystiker und Autor und sein Einfluss auf den Protestantismus

"Heute glaube ich persönlich, dass, obwohl Jesus kam, um die Türe zum Haus Gottes zu öffnen, alle Menschen durch diese Türe gehen können, ob sie von Jesus wissen oder nicht. Heute sehe ich es als meine Berufung an, allen Menschen zu helfen, ihren eigenen Weg zu Gott einzufordern."

Henri Nouwen¹

Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater als nur durch mich.

Johannes 14,6

Evangelikalismus auf dem Weg nach Rom?

Es ist immer wieder erstaunlich, wenn Evangelikale, deren geistliches Erbe im Protestantismus verankert ist, voll des Lobes für Katholiken sind. Umso bemerkenswerter ist es, wenn bekannte Evangelikale katholische Persönlichkeiten empfehlen, die sich begeistert für Marienkult, katholische Mystik und einen Heilsuniversalismus aussprechen, sowie für meditative Methoden, die eher an das New Age und an östliche Religionen erinnern als an die biblische Nachfolge Christi. Alles, wogegen die protestantischen Reformatoren stritten und nicht selten ihr Leben ließen, wird seit Jahrzehnten Zug um Zug nicht nur im Protestantismus, sondern auch in evangelikalen Kreisen wieder hoffähig gemacht.²

Der bekannte US-amerikanische Evangelikale und "Apologet" Ravi Zacharias beispielsweise bezeichnete Henri J. M. Nouwen als einen "der größten Heiligen in jüngster Zeit" – zur Erinnerung, ein Apologet ist eine Person, die biblische Lehren verteidigt.³ Hans Peter Royer, stellvertretender Leiter der *Fackelträger-Bewegung*, listet auf die Frage, welche fünf Autoren ihn im Glauben am meisten vorangebracht oder beeinflusst haben, neben dem Karmelitermönch Bruder Lorenz und dem Franziskanerpriester Brennan Manning auch den holländischen Priester und Autor Henri Nouwen auf – allesamt Vertreter des katholischen Glaubens.⁴ Ulrich Eggers, leitender Redakteur der Zeitschrift *AUFATMEN* (Bundes-Verlag),⁵

empfiehlt Nouwen wärmstens und bescheinigt ihm "tiefe geistliche Erkenntnisse" und schreibt über Nouwens Buch *Du schenkst mir Flügel*: "Die tiefen geistlichen Erkenntnisse, die Henri Nouwen seinen Lesern anvertraute, wuchsen bei ihm nie im akademischen Elfenbeinturm. Immer waren es mühsam errungene Lebenserfahrungen, gewonnen auch durch die – durchaus erfolgreichen – Umwege seines Lebens."⁶ Der Baptist Andreas Malessa schließlich schreibt in seiner Rezension der deutschsprachigen Biografie *Henri Nouwen: Glaube heißt Sehnsucht* von Christian Feldmann, dass "Nouwen seines Erachtens so glaubwürdig und seine Bücher zeitlos wichtig" sind.⁷ Und selbst das von Lewis Sperry Chafer gegründete *Dallas Theological Seminary*, eine der bekanntesten Schulen des Dispensationalismus, betrachtet Nouwen offenkundig als einen „wesentlichen“ Autor, den Studenten gelesen haben sollten, die sich auf ihren Dienst an Gottes Volk vorbereiten, und bietet Nouwens Buch *In the Name of Jesus* in seinem Buchladen an.⁸ Man könnte die Liste evangelikaler Persönlichkeiten, die Nouwen lobend erwähnen, noch um viele weitere Namen ergänzen.

Wer war Henri J. M. Nouwen? Was lehrte Henri J. M. Nouwen? Und warum übt er auch auf Protestanten und Evangelikale so große Anziehungskraft aus? Auf diese Fragen sollen im Folgenden Antworten gegeben werden.

Henri J. M. Nouwen: Eine kurze Biografie

Henri Nouwen wurde am 24. Januar 1932 im niederländischen Nijkerk als Sohn von Laurent und Maria Ramsellar Nouwen geboren, in einer Zeit, als es in Holland 40 Prozent Katholiken gab. Nouwens Vater war ebenfalls katholisch und arbeitete als Steueranwalt und Notar. Nouwens Mutter stammte aus dem protestantischen Norden und war selbst Protestantin. Der junge Henri Nouwen wuchs in einer von Katholiken dominierten Region Hollands auf. In einem Interview erzählte er später, dass er bereits im Alter von fünf Jahren den Entschluss gefasst hatte, katholischer Priester werden zu wollen.

Nach seinem Abitur im Jahre 1950 in Den Haag zog er im folgenden Jahr nach Rijsenburg bei Utrecht in das dortige Priesterseminar und nahm das Studium der katholischen Theologie und Philosophie auf. Michael O'Laughlin schreibt in seiner Nouwen-Biografie über jene Zeit, die von einem Wandel sowohl in der Gesellschaft als auch in der katholischen Kirche gekennzeichnet war: "Allerdings, ein Wandel war im Kommen. Schon in den 1950er Jahren, als Henri Nouwen sich auf das Priesteramt vorbereitete, begannen sich Risse und Spalten in der Fassade des römisch-katholischen Gebäudes zu zeigen ... Die Kirche war zu autoritär, ergriffen von einer lähmenden Furcht vor dem Sozialismus, unfähig, auf die Bedürfnisse ihrer Mitglieder einzugehen und voller Misstrauen der modernen Welt gegenüber."⁹

1957 schloss Nouwen sein Studium ab und empfing die Priesterweihe. Noch im

selben Jahr begann er mit dem Studium der Psychologie an der katholischen *Raboud Universität* in Nimwegen. "Nouwens Einschreibung in die Universität in Nimwegen im Alter von 25 Jahren war das Ende der relativen Uniformität seiner Jugend. Als Student begegnete er jetzt nicht nur neuen Vorstellungen und Herausforderungen, sondern er wurde auch in Aktivitäten und endlose Diskussionen des Lebens an einer Universität hineingezogen."¹⁰ Die Psychologie Sigmund Freuds und Carl Gustav Jungs prallten auf das katholische Weltbild des jungen Nouwen, der "Jahre damit zubrachte, sich gedanklich mit zwei sehr unterschiedlichen Sichtweisen der Realität auseinanderzusetzen;" die Laufbahn eines akademischen Psychologen einzuschlagen, bedeutete für Nouwen, sich "immer weiter von den Idealen des Evangeliums zu entfernen."¹¹

Während einer USA-Reise wurde Nouwen auf die neue "Hybrid-Disziplin" aufmerksam, welche als "Pastoralpsychologie" (*pastoral counseling*) bezeichnet wurde, eine Kombination aus Religion und Psychologie. So entschloss sich Nouwen nach Abschluss seines Psychologiestudiums im Jahre 1964 in den USA eine psychologische Zusatzausbildung an der *Menninger Foundation* in Topeka, Kansas, fortzusetzen. Nach Beendigung seines Studiums in den USA im Jahre 1966 lehrte er zwei Jahre lang als Gastdozent für Psychologie an der katholischen *University of Notre Dame*. Dieser Lebensabschnitt Nouwens fiel in die Zeit des *Zweiten Vatikanischen Konzils*, das von 1962 - 1965 einberufen worden war. Nouwen war mehrfach in diesen Jahren in Rom, und "alle, die mit seinen Büchern und der katholischen Theologie vertraut sind, können leicht erkennen, welch großen Einfluss das *Vaticanum II* auf ihn hatte."¹²

1968 kehrte Nouwen nach Holland zurück und lehrte in Utrecht Pastoralpsychologie und Spiritualität. Doch bereits drei Jahre später, im Jahre 1971, zog es Nouwen erneut in die USA, wo er an der renommierten *Yale University* in New Haven, Connecticut, einen Lehrstuhl für Pastoralpsychologie bekleidete und auf den Gebieten Mystik und Spiritualität Forschungsarbeiten durchführte. Die nächsten zehn Jahre seines Lebens sollte er, abgesehen von sieben Monaten, in denen er sich in eine Trappistenabtei nahe New York zurückzog sowie fünf Monaten, in denen er als Gastdozent am *Nordamerikanischen Kolleg* in Rom dozierte, in New Haven verbringen. Die *Yale University* war im Grunde eine protestantische Einrichtung, was Nouwen ermöglichte, die ökumenischen Bestrebungen der katholischen Kirche voranzutreiben.

Michael O'Laughlin schreibt über jene Jahre in den USA, dass sich in Nouwens Leben lang gehegte Frustrationen und Bitterkeit zeigten, die ihre Wurzeln in seinem Verhältnis zu seinem Vater hatten. Nach seiner Zeit an der *Yale University* brach diese Bitterkeit offen hervor. "Im Jahre 1984, als sich Henris Wut über seinen Vater offen zeigte, kritisierte er ihn sehr direkt mit den Worten: 'Du hattest sehr wenig Sympathie für Leute, die du als Versager betrachtest. Von den Schwachen fühltest du dich niemals angezogen.' Aus der Sicht Henris war er selbst

ein solcher Versager; er dachte, dass er den Erwartungen seines Vaters niemals gerecht wurde.“¹³ Gefühle von Scham und Ablehnung durch den Vater verfolgten Nouwen bis an sein Lebensende.

Neben dieser Bitterkeit plagten Nouwen auch Selbstzweifel und das zunehmende Bewusstsein, dass er homosexuell war. Obgleich die moderne Gesellschaft von heute Homosexualität größtenteils akzeptiert, wurde "Homosexualität in den USA bis zum Jahr 1973 offiziell als psychische Störung oder Krankheit" betrachtet.¹⁴ In den 1970er Jahren ließ Nouwen an der *Yale University* einen Artikel mit dem Titel *The Self-Availability of the Homosexual* (Die Selbst-Verfügbarkeit des Homosexuellen), den er für das Buch *Is Gay Good?* (Ist Schwulsein gut?) verfasst hatte, an seine Studenten verteilen. Es handelte sich um ein Essay über die Notwendigkeit, dass Schwule und Lesben unter allen Umständen sie selbst bleiben.¹⁵ Aufgrund der gesellschaftlichen Ächtung der Homosexualität in seiner Jugend, blieben die homosexuellen Neigungen Nouwens ein Geheimnis, das ihn "bewahrte, viele intime Beziehungen mit anderen einzugehen ... selbst in Henris Familie wurden seine sexuellen Neigungen erst am Ende seines Lebens diskutiert.“¹⁶ Auch der Versuch, seine homosexuellen Gefühle und Neigungen mit Hilfe der Versenkung in eine Ikone "für Christus zu heiligen", konnten ihn nie ganz von seinen Neigungen befreien.¹⁷

Die Sexualmoral seiner eigenen Kirche stellte Nouwen schon in den 1970er Jahren in Frage. "Zu behaupten, dass homosexuelle Gefühle weniger menschlich, weniger wirklich oder weniger authentisch seien als heterosexuelle Gefühle, erscheint mir äußerst anmaßend, ja sogar sehr gefährlich," so Nouwen.¹⁸ Für Nouwen galt es, Gefühle nicht zu unterdrücken, sondern verantwortlich mit ihnen umzugehen. Gemäß enger Freunde und seines jüngeren Bruders hat Nouwen sein priesterliches Zölibat allerdings konsequent gelebt.¹⁹ Der Biograph Michael Ford kommt zu dem Schluss, dass der Priester Nouwen auch klinischer Psychologe war und „Carl Jungs Sicht verstand, dass homosexuelle Menschen oft voller religiöser Gefühle waren, was eine Spiritualität schuf, die sie für Offenbarung sensibel machte.“²⁰

1981 kehrte Nouwen der *Yale University* den Rücken zu und verbrachte etwa sechs Monate in Lateinamerika, wo er mit dem Befreiungstheologen Gustavo Gutiérrez in Berührung kam, dessen Gedankengut er positiv aufnahm. 1983 wurde er als Dozent an die *Harvard University* in Cambridge, Massachusetts, nahe Boston, berufen und lehrte dort als Professor für Theologie. Doch die Zeit an der pluralistischen *Harvard University* war zunehmend von Spannungen geprägt. "Zunächst nahm Henri eine offene und ausgleichende Haltung gegenüber der Kultur des Pluralismus der Universität ein... Im Laufe des zweiten Jahres, als Henri direkter wurde und Klartext redete, kam es unvermeidlich zu einem Sturm an Reaktionen.²¹ Eine Reihe vom Pluralismus geprägter Studenten griffen Nouwen und seinen "spirituellen Imperialismus" offen an. Henri Nouwens Person wurde

von vielen als "politisch inkorrekt" und "anmaßend" betrachtet.

Nouwen war von derartigen Reaktionen sowohl überrascht als auch tief getroffen. Er betrachtete sich als Ökumeniker, Anwalt der Armen und Repräsentant der europäischen Kultur und des europäischen Christentums. "Angesichts der zunehmenden Proteste, nahm Henri eine Reihe von Veränderungen vor, die ihn inklusivistischer erscheinen ließen, aber diese Gesten hatten nur einen äußerlichen Anschein."²² 1985 verließ Nouwen im Alter von 53 Jahren die *Harvard University* und ließ damit seine akademische Karriere endgültig hinter sich.

Bereits 1983 hatte Henri Nouwen erste Kontakte zu *L' Arche* im französischen Trosly-Breuil. Im Sommer 1985 traf er in Trosly-Breuil ein, um dort ein Jahr zu verbringen. *L' Arche* war eine Lebensgemeinschaft von Menschen mit und ohne Behinderung, die von dem katholischen Theologen Jean Vanier gegründet wurde und die sich später zu einer internationalen ökumenischen Organisation entwickelte. Ende 1986 schloss Nouwen sich schließlich der Kommunität *L' Arche* in Richmond Hill, nördlich des kanadischen Toronto an, wo er bis zu seinem Tod am 21. September 1996 als geistlicher Leiter und Seelsorger in jener Lebensgemeinschaft lebte, die sich den Namen *Daybreak* (Tagesanbruch) gegeben hatte.

Dieser kurze biographische Überblick über das Leben Nouwens wäre nicht vollständig, würde man nicht auf den Einfluss Thomas Mertons auf sein spirituelles Leben kurz eingehen. Der katholische Mystiker und Trappistenmönch Thomas Merton (1915 - 1968) "öffnete Henri eine verlockende Schau für die Welt der Kontemplation und für den Weg, um nicht nur Gott, sondern die Welt mit neuen Augen zu betrachten."²³ Dieses neue Schauen war "zum Teil künstlerische Sensibilität, zum Teil Gebet und zum Teil Psychologie."²⁴ Vor allem die katholischen Wüstenväter hatten Merton fasziniert und mussten auch Nouwen in den Bann gezogen haben. Merton war einer der ersten katholischen Mönche in den USA, die den Zen Buddhismus sowie andere kontemplative Methoden und Philosophien des Ostens studierten und eine Verbindung zu den katholischen Wüstenvätern herstellten, die seit dem Ende des dritten nachchristlichen Jahrhunderts gewirkt hatten.

"Was die Wüstenväter vor allen Dingen suchten, war ihr eigenes wahres Selbst, in Christus", so Merton – Nouwen nannte dies später oft die Reise in das "eigene heilige Zentrum."²⁵ Für Merton und Nouwen waren diese Wüstenväter "authentische Suchende". Nouwen lernte von dem Zisterzienserabt John Eudes das "Jesus-Gebet" der Wüstenväter, welches auch unter der Bezeichnung "Herzensgebet" bekannt ist. Es handelt sich bei diesem Gebet um die Wiederholung eines Wortes oder Satzes wie "Herr Jesus Christus, Sohn Gottes, erbarme dich meiner" in einer kontemplativen Haltung, um den Verstand zur Ruhe zu bringen. Obgleich Nouwen für sich erkannte, dass er nicht für ein Leben als Mönch geschaffen war, "versuchte er, das Stundengebet, das Jesus-Gebet ... einzuhalten, wo immer er sich gerade aufhielt."²⁶

Auch während der Jahre in *Daybreak*, in welchen Nouwen bald in eine tiefe Depression verfiel und sich in psychologische Behandlung begeben musste, blieb er nach seiner Genesung ein unermüdlicher Arbeiter. Er schrieb weitere Bücher und hielt regelmäßig Vorträge. Körperlich fühlte er sich zunehmend schwach, bis sein Herz am 21. September 1996 den Dienst versagte und der ruhelose katholische Priester, Autor und Dozent einem Herzinfarkt erlag.

Henri J. M. Nouwen: Seine Lehren und seine Spiritualität

Henri Nouwen und Maria

Der populäre Benediktinerpater Anselm Grün schreibt im Vorwort zu Nouwens Buch *Unser heiliges Zentrum finden* über dessen Verhältnis zu Maria: "Für Henri Nouwen ist Maria Begleiterin auf dem Weg zum inneren Zentrum, zum inneren Ort der Stille und des Schweigens, zum Ort, in dem Jesus wohnt, zum Ort, in dem Gott in uns geboren wird. Es ist ein mystischer Zugang zu Maria, der uns in diesem Buch empfohlen wird... Maria wird für Nouwen zum Typus für sich selbst. Er spürt, dass auch in ihm jenseits aller Dunkelheit eine Unschuld liegt."²⁷ Und der Franziskanerpater Jeremy Harrington schreibt in einem zweiten Vorwort dieses Büchleins über Nouwens Verhältnis zu Maria: "Er erlebt Maria als eine 'sanfte Führerin', die ihn an die Hand nimmt und zu tieferer Verbundenheit mit ihrem Sohn führt."²⁸

Maria, die nach katholischer Lehre neben Jesus den Titel *Miterlöserin* innehat, nimmt somit auch für den Katholiken Nouwen eine zentrale Rolle in seinem geistlichen Leben ein. Henri Nouwen selbst sagte in einer Predigt vom 31. Mai 1988: "Wenn wir Maria erlauben, unsere Mutter zu werden, wird sie uns auf neue Weise erkennen lassen, dass wir zu Gott gehören."²⁹ Nouwen betonte, dass er "sich an Maria wenden muss", wenn er seiner Berufung wahrhaft treu bleiben will.³⁰ Wie es sich für einen guten Marienverehrer gehört, nahm Nouwen im Jahre 1990 an einer Pilgerfahrt an den katholischen Wallfahrtsort Lourdes teil. In seinem Tagebuch dieser Pilgerfahrt schreibt er über Jesus: "Jesus muss zum Herz meines Herzens werden, zum Feuer meines Lebens, zum Geliebten meiner Seele, zum Bräutigam meines Geistes."³¹ Wie er Jesus zum "Bräutigam seines Geistes" machen will, führt er mit folgenden Worten aus: "Doch wie soll das geschehen? Maria ist hier, um mir den Weg zu zeigen; Maria ist hier, um meine sanfte Ratgeberin zu sein, um mich an die Hand zu nehmen und mich zu rückhaltloser Verbundenheit mit ihrem Sohn zu führen."³² Wie sehr Nouwen in Lourdes "gesegnet" wurde, fasst er in dieser Weise zusammen: "In Lourdes ist mir viel gegeben worden. Maria wie Bernadette [französische Ordensschwester, die 1858 mehrere Marienerscheinungen erlebte; nach ihrem Tod entwickelte sich der Wallfahrtsort Lourdes zu einem Zentrum der Marienanbetung] führten mich nahe

ans reine und unschuldige Herz Jesu.“³³ Der Weg zu Christus war für Nouwen durch die Person Maria realisierbar, eine Vorstellung, die der Bibel, die den Zugang zu Christus allein durch Glauben und allein durch die Heilige Schrift lehrt, völlig widerspricht.

Henri Nouwen und die Eucharistie

Als überzeugter Katholik vertritt Nouwen das katholische Dogma der Eucharistie, wonach Jesus Christus in der geweihten Hostie und in dem geweihten Kelch mit Wein real anwesend ist (Realpräsenz). Doch Nouwen geht einen Schritt weiter und rückt auch in diesem zentralen Dogma der katholischen Kirche Maria in den Blickpunkt: "Jedes Mal, wenn wir das Brot des Lebens und den Kelch der Erlösung heben und so den ... Schmerz der Menschen mit dem einen, allumfassenden Opfer Jesu vereinen, ist Maria da... Liebe Schwestern und Brüder: lasst uns all unser Vertrauen auf sie setzen.“³⁴ Vertrauen auf Maria zu setzen anstatt alleine auf den Erlöser Jesus Christus entbehrt jeder schriftgemäßen Grundlage und kann nur auf weitere Ab- und Irrwege führen.

Schon früh war Nouwen von der katholischen Messe fasziniert. Bereits im Alter von acht Jahren verkleidete sich der kleine Henri als Priester und hielt in einem Zimmer unter dem Dach, das er in eine Kapelle mit einem kleinen Spielzeugaltar verwandelt hatte, Gottesdienste ab. Zu diesem Zweck hatte ihm seine Großmutter sogar Messgewänder von einer Schneiderin anfertigen lassen. Später als katholischer Priester und Theologe bleibt er nicht nur ein Verfechter der Dogmen seiner Kirche, sondern sieht im katholischen Abendmahl einen Weg zur inneren Einheit oder gar mystischen Einswerdung mit dem Christus.

In Henri Nouwens Jahreslesebuch *Leben hier und jetzt* spricht er von der Realpräsenz Christi in der Eucharistiefeier und erläutert: "Es ist eine Leben spendende, uns umwandelnde Gegenwart. Indem wir den Leib Christi essen, werden wir der lebendige Christus..."³⁵ Nouwen glaubt, dass der Mensch "zum lebendigen Christus wird" und übersieht gänzlich, dass die Bibel eine solch mystische Vereinigung nicht einmal im neuen Himmel und der neuen Erde vorsieht. Zwischen Christus, dem Schöpfer, und den Erlösten, seinen Geschöpfen, wird in alle Ewigkeit eine Verschiedenartigkeit bleiben. Die Erlösten im Himmel verschmelzen nicht in einer mystischen Vereinigung mit ihrem Erlöser und Schöpfer, sondern „sie fallen nieder vor dem, der auf dem Thron sitzt, und beten den an, der lebt, von Ewigkeit zu Ewigkeit.“³⁶

Nouwen ist der Überzeugung, dass Jesus eine "historische Gestalt" bleibt, solange Menschen lediglich an Jesus von Nazareth glauben. Erst wenn Menschen begreifen, dass "der Leib, der Jesus Christus in der Eucharistie Gestalt gibt, *sein* [also Christi] Leib ist, dann werden wir zu erkennen beginnen, was wirkliche Gegenwart heißt... Wir alle, die den Leib Christi [in der Eucharistie] empfangen,

werden der lebendige Christus.“³⁷ Mit anderen Worten, Protestanten und Evangelikale, die die katholische Lehre der Transsubstantiation nicht im Glauben annehmen, können aus der Sicht Nouwens nicht wahrhaft in die Gegenwart Christi oder Gottes treten, sondern bleiben einem mangelhaften, im Grunde minderwertigen Glauben an einen historischen Jesus verhaftet. Damit leugnet Nouwen die neutestamentliche Lehre, dass allein der Glaube an das vollbrachte Opfer Christi den Zugang in die Gegenwart Christi und Gottes ermöglicht.³⁸

Der Psychologe Henri Nouwen

Nouwen lebte in einer Zeit, in der das biblische Menschenbild zunehmend durch das Menschenbild der humanistischen Psychologie ergänzt oder teilweise verdrängt wurde. Nouwen, selbst studierter Psychologe, vertrat die Auffassung, dass eine mangelnde Selbstannahme die "größte Falle im spirituellen Leben" war.³⁹ Ein schwaches Selbstwertgefühl war für ihn eines der zentralen Hindernisse im geistlichen Wachstum. Der Holländer Nouwen hatte ein ausgesprochenes Gespür für die seelischen Bedürfnisse der amerikanischen Bevölkerung und verstand es, diese aufzugreifen. Die US-amerikanische Autorin und Biografin Nouwens Deirdre LaNoue kommt zu dem Schluss: "Nouwen war ein effektiver spiritueller Führer, weil er die Sprache des Amerikaners aus dem späten 20. Jahrhundert, der sich durch den Einfluss der Psychologie nach innen kehrte, kannte.“⁴⁰

Die Psychologisierung der Theologie, die bereits in den 1950er Jahren begonnen hatte, erlebte ihren Siegeszug vor allem seit den 1970er Jahren. Der allgemeine Psychoboom in der säkularen Gesellschaft hatte zu einer therapeutischen Kultur geführt, von welcher die Christen aller Konfessionen nicht unberührt blieben. Mit diesem Trend wurde der Mensch mit seinen Gefühlen in den Mittelpunkt gestellt, Sünde wurde zu seelischen Defiziten umgedeutet, und Gottes Aufgabe in der psychologischen Seelsorge bestand darin, das seelische Wohlbefinden des Ratsuchenden wiederherzustellen. Die tiefere Frage nach der Schuld des Menschen wurde zurückgestellt. Die Antworten der Bibel galten als zu einfach, die Psychologie musste es richten. Nouwen war nur einer unter vielen, der sich von dieser trügerischen Welle der humanistischen Psychologie tragen ließ und andere mitnahm.

Henri Nouwen und der katholische Totenkult

Das Gedenken an die Toten ist fester Bestandteil katholischer Frömmigkeit und schlägt häufig in einen Personenkult von verstorbenen Heiligen um. Die Reformatoren setzten derartigen Traditionen ein jähes Ende. Die Bibel verbietet überdies jegliche Kontaktaufnahme mit Toten.⁴¹ Doch Henri Nouwen empfiehlt zur besseren Überwindung des Verlustes eines geliebten Menschen in einer sehr

missverständlichen Weise: "Doch indem wir unsere Verstorbenen nicht festhalten und von uns gehen lassen, können sie uns ihren Geist der Liebe senden und Teil unseres geistlichen Inneren werden... und so können sie zu unseren treuen Begleitern auf unserer geistlichen Reise zu Gott werden."⁴² Auf der einen Seite spricht Nouwen vom Loslassen des Verstorbenen, auf der anderen Seite senden Verstorbene ihren Geist der Liebe und werden zu treuen Begleitern auf der geistlichen Reise im irdischen Leben. Die katholische Prägung Nouwens wird in seinen Aussagen nur zu deutlich.

Über den Tod, der die Menschen in die Solidarität mit allen anderen menschlichen Wesen führen könne, schreibt Nouwen: "... dann kann der Tod zu einem Fest unserer Einheit mit der menschlichen Rasse werden. Statt uns von anderen zu trennen, kann der Tod uns mit anderen vereinen; statt kummervoll zu sein, kann er uns zu neuer Freude erheben; anstatt einfach ein Leben zu beenden, kann er etwas Neues beginnen."⁴³ Der Tod als mystische Vereinigung mit allen Menschen deutet ebenfalls Nouwens Heilsuniversalismus an. Die Bibel lehrt klar und eindeutig, dass es eine solche "Einheit mit der menschlichen Rasse" niemals geben wird. Am Tag des Endgerichts vor dem großen weißen Thron wird Gott die Erlösten von den Unerlösten endgültig und ewig scheiden.

Henri Nouwens Universalismus

Für Henri Nouwen war die gesamte Schöpfung ein Ausdruck der heiligen Erlösungsliebe Gottes: "Alles, was ist, ist heilig, weil alles Sein von Gottes erlösender Liebe spricht."⁴⁴ Solche und andere Aussagen Nouwens zeugen davon, dass Nouwen an eine universalistische Erlösung glaubte. Auch Deirdre LaNoue kommt zu dem Schluss: "Es ist wichtig an dieser Stelle anzumerken, dass Nouwen in seinen Schriften nicht klar definierte, was gefordert war, um ein Kind Gottes zu sein. Man hat den allgemeinen Eindruck nach dem Lesen seiner Werke, dass er glaubte, alle Menschen seien Kinder Gottes."⁴⁵

Da Nouwens Theologie vom *Zweiten Vatikanischen Konzil* geprägt war, stehen viele seiner Aussagen im Einklang mit dem Geist dieses Konzils wie die folgende: "Das Wort 'Kirche' umfasste alle Christen. Gott gebrauchte andere christliche Kirchen und nicht-christliche Religionen, um ihnen allen das Heil anzubieten, so dass die Katholische Kirche nicht den einzigen Weg zum Heil darstellte."⁴⁶

Nouwen und die Mystik

Henri Nouwen, der eine "natürliche Affinität zur Spiritualität und Kultur der Russisch-Orthodoxen Kirche"⁴⁷ hatte, war in Bezug auf die Evangelikalen der Ansicht, dass es ihnen an der "mystischen Dimension des spirituellen Lebens fehlte, obgleich sie eifrig, hingegen und Wort-zentriert waren."⁴⁸ In Nouwens

Spiritualität spielten Ikonen eine besondere Rolle: "Ikonen schufen für ihn einen Einblick in den Himmel. Wie die westliche Spiritualität durch den Heiligen Benedikt das Hören betonte, stellte die östliche Spiritualität durch die byzantinischen Väter das Betrachten in den Mittelpunkt: das Anschauen dieser heiligen Bilder eines ewigen Geheimnisses mit ganzer Aufmerksamkeit."⁴⁹

Nouwen praktizierte regelmäßig kontemplative Übungen, die für ihn ein Weg zur göttlichen Selbsterkenntnis darstellten. "Das große Geheimnis des kontemplativen Lebens ist nicht, dass wir Gott in der Welt sehen, sondern dass Gott in uns Gott in der Welt erkennt. Gott spricht zu Gott, Geist spricht zu Geist, Herz spricht zu Herz. Kontemplation ist folglich die Teilnahme an dieser göttlichen Selbsterkenntnis... Es ist der göttliche Geist, der in uns betet, der unsere Welt transparent macht und unsere Augen öffnet für die Gegenwart des göttlichen Geistes in allem, was uns umgibt. Es ist mit unserem Herzen, dass wir das Herz der Welt erkennen"⁵⁰, so Nouwen. Seine Leser hielt Nouwen dazu an, durch kontemplative Übungen im Alleinsein zu verweilen: "Eine einfache Antwort ist: vom Verstand zum Herzen zu gelangen durch einen immer wieder langsam und andächtig gesprochenen Satz aus dem Evangelium oder einen Psalm... Eine weitere Möglichkeit ist das gesammelte Betrachten eines Jesusbildes."⁵¹

Nouwens Gottesbild

In Nouwens Buch *The Return of the Prodigal Son* (Die Rückkehr des verlorenen Sohnes), das durch die kontemplative Betrachtung des gleichnamigen Bildes von Rembrandt inspiriert war, schrieb er über Gott: "Was ich hier sehe, ist Gott als Mutter, die den wieder in ihren Schoß empfängt, den sie in ihrem Bild erschaffen hat... Das Geheimnis, fürwahr, ist, dass Gott in ihrer unendlichen Barmherzigkeit sich selbst mit dem Leben ihrer Kinder ewiglich verbunden hat. Sie hat sich frei entschieden, sich von ihren Geschöpfen abhängig zu machen, die sie mit der Freiheit ausgestattet hat."⁵² Dieses Gottesbild, das den Ewigen als männliche und weibliche Gottheit zugleich darzustellen versucht, ist längst nicht mehr nur ein Merkmal des Katholizismus oder des liberalen Protestantismus. Insbesondere durch den Bestseller *Die Hütte* von William P. Young als auch durch eine Reihe von Vertretern der progressiven *Emerging Church* Bewegung, die nicht selten eine große Offenheit für die katholische Mystik aufweisen, findet ein derartig unbiblisches Gottesbild unter Evangelikalern Eingang.

Es gibt in der Bibel jedenfalls keine einzige Schriftstelle, die Gott mit "Mutter" oder als "Sie" bezeichnet. Wengleich die Bibel Gottes Handeln bildlich mit weiblichen Eigenschaften oder Handeln vergleicht, weist die gesamte Bibel nicht einen einzigen weiblichen Namen oder eine einzige weibliche Bezeichnung für Gott auf. Die Bibel ist Gottes Offenbarung und bezeichnet Gott durchweg als Vater. Diesem Schriftbefund sollte man sich beugen.

Nouwen, das soziale Evangelium und eine neue Weltordnung

Spiritualität bedeutete für Nouwen nicht, sich alleine der Kontemplation oder dem Gebet hinzugeben, sondern sie beinhaltete für ihn gleichfalls, dass Menschen zu "Sozialreformern berufen waren" und folglich zu "christlichen Akteuren für den sozialen Wandel" werden sollten;⁵³ sie waren Menschen der Tat und des Gebets zur gleichen Zeit.

Die Welt betrachtet Nouwen als einen Ort, der zu einem globalen "Haus der Liebe" umgestaltet werden sollte. "Wir brauchen eine neue ökonomische Ordnung jenseits des Sozialismus und Kapitalismus, welche sich Gerechtigkeit in allen Dingen zum Ziel setzt. Aber vor allen Dingen müssen wir als Nationen glauben, dass eine neue internationale Ordnung möglich ist und dass die Rivalitäten zwischen Ländern oder einem Block von Nationen so überholt sind wie die mittelalterlichen Rivalitäten zwischen Städten."⁵⁴ Beeinflusst von der Befreiungstheologie plädiert Nouwen für eine neue globale Ordnung sozialer Gerechtigkeit. Nouwen übersieht, dass Jesus Christus kein politischer Messias und Weltverbesserer war, sondern der Erlöser, der für die Sünden der Welt starb. Christen dürfen sich durchaus für soziale Gerechtigkeit einsetzen, doch Zentrum des Missionsbefehls ist nicht die Schaffung einer gerechten Weltordnung, sondern die Verkündigung des Evangeliums, um Menschen zu Jüngern zu machen. Allein der wiederkommende Herr wird der Welt wahren Frieden und wahre Gerechtigkeit bringen.

FAZIT

Nouwen genoss selbst unter Protestanten von Anbeginn seiner Karriere als Autor eine nicht geringe Popularität, doch nach seinem Auftritt in der bekannten *Crystal Cathedral* des US-amerikanischen TV-Predigers Robert Schuller im Jahre 1992 "wuchs sein Ansehen enorm."⁵⁵ Robert Schuller ist ein Anhänger des Psychologen Carl Menninger, Gründer der *Menninger Foundation*, wo auch Nouwen von 1964 - 1966 studiert hatte. Für den über die USA hinaus populär gewordenen TV-Prediger Robert Schuller – der von seinen Kritikern auch als "Evangelist ohne Evangelium" bezeichnet wird – ist der Selbstwert des Menschen das entscheidende Kriterium für geistig-seelische Gesundheit. Diese gemeinsame Überzeugung, die dem biblischen Menschenbild allerdings widerspricht, einte den Protestanten Schuller und den Katholiken Nouwen.

Im Jahre 1994 erreichte die Popularität Nouwens unter Protestanten offenkundig einen Höhepunkt. "In einer Umfrage einer Zeitschrift in Vancouver wurden 3400 protestantische Führer befragt, wer sie am meisten beeinflusst hatte. Die Umfrage ergab, dass Nouwen Platz 2 einnahm, Lyle Schaller, ein Spezialist für Gemeindegewachstum war auf Platz 1, und Billy Graham kam auf Platz 3."⁵⁶ Jurjen Beumer,

ein weiterer Nouwen-Biograph, bezeichnete Nouwens Theologie als "mystische Theologie" und man könnte sich fragen, warum Nouwen ausgerechnet mit einer solchen Theologie so erfolgreich die Herzen der Menschen über alle konfessionellen Grenzen hinweg erobern konnte. Die Antwort scheint wohl teilweise in der Tatsache begründet, dass Nouwens Verknüpfung seiner Erlebnismystik mit dem therapeutischen Evangelium genau das Herz des religiösen Zeitgeistes traf, der bis in das Lager der Evangelikalen vordringen konnte.

Rudi Holzhauer schrieb bereits in den 1980er Jahren treffend über den Hang zur Mystik: "Das religiöse Erscheinungsbild der Gegenwart wird zunehmend von einem neuen Hang zur Mystik bestimmt... Die Flucht nach innen, in die eigene Seelenwelt, ist aber nicht gleichzeitig der Weg nach oben, zu Gott, wie man erhofft und irrtümlich annimmt – mögen uns das die Altmeister der Mystik der Religionen auch noch so 'glaubhaft' bezeugen! In der Mystik wird das transzendente Erlebnis, die Begegnung mit dem angeblich 'Göttlichen', über das Zeugnis der Heiligen Schrift gestellt!"⁵⁷ Wie im Grunde unbiblich die katholische Mystik ist, wird am Beispiel des Mystikers Meister Eckhart deutlich. Dieser sagte einmal: "Wenn Gott nicht wäre, so wäre ich nicht und wenn ich nicht wäre, so wäre Gott nicht." Dieses Zitat ist eine "fatale Umkehrung" und lehrt, dass der "absolute Geist [Gott] im menschlichen Geist zum Bewusstsein seiner selbst kommt." Die Bibel jedoch lehrt, dass zwischen dem endlichen und unendlichen Geist, zwischen dem Menschen und Gott, ein Gegensatz besteht.⁵⁸

Vor allem der schriftstellerische Stil Nouwens sprach seine zahlreichen Leser an. Sein Stil war "erfahrungsbezogen, transparent, intim und pastoral... Er ermahnte nie oder beharrte auf etwas... Nouwen war nie kritisch oder verurteilend. Er lehrte nicht in Begriffen wie 'du solltest' oder 'du müsstest'. Er benutzte einfach die Unterweisung und die Geschichten der Schrift, Illustrationen aus der Geschichte des Christentums und seine eigenen Lebenserfahrungen, um das weiterzugeben, was er als Wahrheit betrachtete..."⁵⁹ Nouwens Spiritualität war überdies vor allem relational, also auf die zwischenmenschliche Beziehungsebene ausgerichtet.⁶⁰

Patrick Tschui fasst die Hauptbotschaft Nouwens, wie sie im Magazin *AUFATMEN* verbreitet wird, prägnant mit diesen Worten zusammen: „Menschen sind ‚Brüder und Schwestern der menschlichen Familie.‘ ‚Vergebung bedeutet, dem anderen zu erlauben, nicht Gott sein zu müssen.‘ ‚Das Zentrum der christlichen Botschaft ist sehr einfach: Du bist der Geliebte Gottes!‘“⁶¹ Eine solch verkürzte Evangeliumsbotschaft, welche die Liebe Gottes und die brüderliche Einheit aller Menschen in den Vordergrund rückt, wird mit Leichtigkeit viele Anhänger für sich gewinnen können.

Michael Ford kommt zu dem Schluss: "Nouwen war ein hypersensibler Mensch, der seine persönlichen Erfahrungen in erster Linie für sich selbst in seine Schriften einfließen lassen musste... Zweifelsohne schrieb er zu viele Bücher, und einige von ihnen wurden als sentimental und naiv betrachtet, aber er war überzeugt, dass die

Sprache des Herzens universell war, dass, was immer er erlebte, auch die Erfahrung eines anderen Menschen berühren konnte.“⁶² Ford gibt aber auch kritisch zu bedenken, dass "einige Leute seinen Stil jedoch als geltungsbedürftig, sogar als kitschig, betrachteten, ohne jegliche systematische theologische Herangehensweise... Während diese Kritik angebracht sein mag, tat Nouwen sich manchmal schwer, dies zu ertragen.“⁶³

Deirdre LaNoue weist in ihrer Biografie über Nouwen auf Kyle Hendersons Dissertation über Nouwens Theologie hin. Henderson beobachtete, dass Nouwen das Leiden Jesu mehr betonte als den Geist, der gegeben war, um zu heilen und wiederherzustellen; dies stellte aus Hendersons Sicht ein Defizit dar. Nouwen gebrauchte ferner den Ausdruck "Leben im Geist" häufig, aber so gut wie nie lehrte er, was dies praktisch für den Gläubigen bedeutete, so das Urteil Hendersons.⁶⁴ Deirdre LaNoue machte in ihrer Biografie aber auch eine weitere interessante Beobachtung: "Nouwen sprach kaum jemals die Vorstellung von Sünde direkt an. Er sprach oft von seinen eigenen Schwachheiten, seinen eigenen Unzulänglichkeiten, seinem Kampf, das zu wählen, wozu Gott ihn bestimmt hatte.“⁶⁵ Das Problem der Sünde, die eine gesunde Beziehung zu Gott verhindert, wurde von Nouwen fast gänzlich übersehen.

Henri Nouwen suchte sein Leben lang nach innerem Frieden. Kein Autor, der eine Biografie über Nouwen verfasste, unterließ es, auf diesen Aspekt seines Lebens hinzuweisen. Deirdre LaNoue beispielsweise erläuterte: "Nouwen lebte offensichtlich in einem konstanten 'Zyklus langer, hektischer Tage des Lehrens und Dienens, gefolgt von Perioden nervöser Erschöpfung, Depression und Schlaflosigkeit.“⁶⁶ Obgleich er, inspiriert von Thomas Merton, die Stille der Kontemplation suchte, die er auch seinen Lesern selbst immer wieder anempfahl, verspürte er eine bleibende innere Unruhe in seinem Herzen. Selbst sein siebenmonatiger Aufenthalt bei den schweigenden Mönchen des Trappistenklosters Genesee im Norden des Staates New York im Jahre 1974 konnten ihm weder den inneren Frieden schenken, noch ihn von seiner "blanken Unruhe und Angst" befreien, die ihn so oft übermannte.⁶⁷ Und auch ein Jahr nach seiner Ankunft in der Lebensgemeinschaft L'Arche *Daybreak* im Jahre 1987 "stürzt Henri in die tiefste Krise seines Lebens, die ihn sechs Monate in ihren Klauen" hielt.⁶⁸ Selbst in seinem Todesjahr war sein Leben von Unruhe und Hektik gezeichnet; oft war er müde, fühlte sich ausgebrannt und gelegentlich depressiv. "Ein Getriebener sei er gewesen, bekennt er selbstkritisch, hektisch und ruhelos, ständig über die eigenen Zwänge und Illusionen stolpernd", so Christian Feldmann in seiner Nouwen-Biografie.⁶⁹

Warum also sollte man einem Mann und seinen kontemplativen Lehren folgen, der bis an sein Lebensende keinen Frieden fand, weil er Frieden suchte, wo wahrer Friede nicht zu finden ist? Warum sollte man den Werken eines Mannes Vertrauen schenken, der vom Geist des Katholizismus beseelt war und das biblische mit dem

psychologischen Menschen- und Weltbild vermischte und verwässerte? Warum sollte man sich für einen Autor begeistern, der Befreiungstheologie, Universalismus und Marienkult befürwortet? Dass Nouwen auch hie und da gute Gedanken zum Ausdruck brachte, die auch ein Evangelikaler bejahen kann, darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass Nouwens Gesamtwerk dennoch mit nahezu allen zentralen Lehren des traditionellen Evangelikalismus unvereinbar ist.

Die protestantische und evangelikale Bewegung hat fürwahr viele Männer und Frauen hervorgebracht, deren Leben und Werk sich in Erbauungsliteratur niedergeschlagen hat, die bis heute vielen Menschen Wegweisung und Stärkung bringen. Was darin geschrieben steht, kann – weil gegründet in den Wahrheiten des Evangeliums – mit Fug und Recht als wahrhaftig, ehrbar, gerecht, rein und liebenswert betrachtet werden. Danach sollten wir trachten, oder um es mit den Worten des Apostel Paulus zu sagen:

„Im Übrigen, ihr Brüder, alles, was wahrhaftig, was ehrbar, was gerecht, was rein, was liebenswert, was wohl lautend, was irgendeine Tugend oder etwas Lobenswertes ist, darauf seid bedacht!“

Philipper 4,8

Anmerkungen

1 Henri Nouwen, *Sabbatical Journey*, Crossroad Publishing, 1998, S.51.

2 Siehe auch: Distomos Blog, *Führen alle Wege nach Rom?*

URL: <http://distomos.blogspot.de/2011/10/fuehren-alle-wege-nach-rom.html>.

3 Ken Silva, *Ravi Zacharias International Ministries continues asserting Henri Nouwen a great Christian saint*.

URL: <http://apprising.org/2008/12/30/ravi-zacharias-international-ministries-continues-asserting-henri-nouwen-a-great-christian-saint/>.

4 Rudolf Ebertshäuser, *Was Hans Peter Royer bewegt*, Januar 2011.

URL: <http://www.das-wort-der-wahrheit.de/news/newsdrucken.php?nid=20>.

5 Wolfgang Nestvogel hat in dem Artikel *Evangelikale Zeitschrift „Aufatmen“ wirbt für katholischen Mystiker* aus dem Jahre 2007 ausgeführt, dass die Überzeugungen der katholischen Mystik "dem biblischen Evangelium ... jedoch feindlich gegenüberstehen."

URL: http://www.hauszellengemeinde.de/!pubs/Evangelikale%20Zeitschrift%20Aufatmen%20wirbt%20fuer%20katholischen%20Mystiker_Wolfgang%20Nestvogel.pdf.

Kurzbeschreibung des Buches *Du schenkst mir Flügel* von Henri Nouwen & Timothy Jones.

URL: <http://www.amazon.de/schenkst-mir-Fluegel-Gedanken-Hoffnung/dp/3746215404>.

7 Andreas Malessa, *Hektiker, Verdränger und Workaholic - Biografie entzaubert niederländischen Katholiken Henri Nouwen*. Rezension zu Christian Feldmann, *Henri Nouwen. Glaube heißt Sehnsucht*.

URL: <http://www.dradio.de/dkultur/sendungen/kritik/544876/>.

8 URL: <http://www.dts.edu/read/recommended-books-by-dts-faculty-spring-2012/>.

9 Michael O'Laughlin, *God's Beloved - A Spiritual Biography of Henri Nouwen*, Orbis Books, New York, 2004, S.41.

10 Ebd., S.38.

11 Ebd., S.43.

12 Ebd., S.48.

13 Ebd., S.78.

14 Ebd., S.81.

15 Michael Ford, *Wounded Prophet - A Portrait of Henri J. M. Nouwen*, Dartman, Longman and Todd, London, 1999, S.153.]

16 Ebd.

17 Ebd., S.154.

18 Christian Feldmann, *Henri Nouwen - Glaube heißt Sehnsucht*, Verlag Herder, Freiburg, 2006, S.109.

19 Ebd., S.110. Feldmann weist in seinem Buch ferner darauf hin: "Auch damals, in den sechziger, siebziger Jahren des 20. Jahrhunderts, war es ein offenes Geheimnis, dass in den kirchlichen Seminaren, in Klöstern und Pfarrhäusern Homosexualität überdurchschnittlich stark verbreitet war - wie in jeder Männergemeinschaft. Heute gehen seriöse Untersuchungen davon aus, dass in den USA bis zu 50 Prozent, in Deutschland mindestens 20 Prozent der Priester homosexuell sind." (S.108)

20 Michael Ford, *Wounded Prophet - A Portrait of Henri J. M. Nouwen*, Dartman, Longman and Todd, London, 1999, S.226.

21 Michael O'Laughlin, *God's Beloved - A Spiritual Biography of Henri Nouwen*, Orbis Books, New York, 2004, S.132.

22 Ebd., S.133.

²³ Ebd., S.178.

24 Ebd., S.178.

25 Ebd., S.179.

26 Michael O'Laughlin, *God's Beloved - A Spiritual Biography of Henri Nouwen*, Orbis Books, New York, 2004, S.181.

27 Henri J. M. Nouwen, *Unser Heiliges Zentrum finden*, Vier-Türme-Verlag, Münsterschwarzach, 2008, S. 8-9, 11.

28 Ebd., S.20.

29 Ebd., S.27.

30 Ebd., S.31.

31 Ebd., S.35.

32 Ebd., S.37.

33 Ebd., S.53.

34 Ebd., S.33-34.

35 Henri J. M. Nouwen, *Leben hier und jetzt*, Herder, Freiburg, 2000, S. 218.

36 Offenbarung 4,10.

- 37 Henri J. M. Nouwen, *Leben hier und jetzt*, Herder, Freiburg, 2000, S. 311.
- 38 Hebräer 7,19-22; 10,19-22.
- 39 Deirdre LaNoue, *The Spiritual Legacy of Henry Nouwen*, Continuum, New York/London, 2001, S.94.
- 40 Ebd., S.107.
- 41 3Mose 19,31; 20,6; 5Mose 18,10-12; Jesaja 8,19.
- 42 Henri J. M. Nouwen, *Leben hier und jetzt*, Herder, Freiburg, 2000, S. 259.
- 43 Henri J. M. Nouwen, *Our Greatest Gift: A Meditation on Dying and Caring*, Harper Collins, New York, 1994, S.26-27.
- 44 Ebd., S.287.
- 45 Deirdre LaNoue, *The Spiritual Legacy of Henry Nouwen*, Continuum, New York/London, 2001, S.95.
- 46 Michael Ford, *Wounded Prophet - A Portrait of Henri J. M. Nouwen*, Dartman, Longman and Todd, London, 1999, S.108.
- 47 Ebd., S.21.
- 48 Ebd., S.47.
- 49 Ebd., S.158.
- 50 Robert A. Jonas, *The Essential Henri Nouwen*, Shambhala, London, 2009, S.38.
- 51 Henri J. M. Nouwen, *Leben hier und jetzt*, Herder, Freiburg, 2000, S. 250.
- 52 Henri J. M. Nouwen, *The Return of the Prodigal Son: A Meditation on Fathers, Brothers, and Sons*, New York: Doubleday, 1992, S.96.
- 53 Ebd., S.175.
- 54 Robert A. Jonas, *The Essential Henri Nouwen*, Shambhala, London, 2009, S.89.
- 55 Deirdre LaNoue, *The Spiritual Legacy of Henry Nouwen*, Continuum, New York/London, 2001, S.49
- 56 Ebd., S.49.
- 57 Rudi Holzhauser, *Verführungsprinzipien*, Verlag Johannis, Lahr, 1998, S.21.
- 58 Helmut Lamparter, *Prüfet die Geister*, Aussaat-Verlag, Wuppertal, 1961, S.75-76.
- 59 Deirdre LaNoue, *The Spiritual Legacy of Henry Nouwen*, Continuum, New York/London, 2001, S.57.
- 60 Ebd., S.59.
- 61 Patrick Tschui, *AUFATMEN mit dem modernen Gott?*
URL: <http://www.bible-only.org/german/tschui/tschui-aufatmen.pdf>.
- 62 Michael Ford, *Wounded Prophet - A Portrait of Henri J. M. Nouwen*, Dartman, Longman and Todd, London, 1999, S.25.
- 63 Ebd., S.29.
- 64 Deirdre LaNoue, *The Spiritual Legacy of Henry Nouwen*, Continuum, New York/London, 2001, S.131.
- 65 Ebd., S.64.
- 66 Ebd., S.24.
- 67 Christian Feldmann, *Henri Nouwen - Glaube heißt Sehnsucht*, Verlag Herder, Freiburg, 2006, S. 39,45.
- 68 Ebd., S.101.
- 69 Ebd., S.7.

Henri Nouwen und die östliche Mystik

Lighthouse Trails

Am Ende seines Lebens schrieb Henri Nouwen in seinem letzten Buch *Sabbatical Journey*: "Heute glaube ich persönlich, dass, obwohl Jesus kam, um die Türe zum Haus Gottes zu öffnen, alle Menschen durch diese Türe gehen können, ob sie von Jesus wissen oder nicht. Heute sehe ich es als meine Berufung an, allen Menschen zu helfen, ihren eigenen Weg zu Gott einzufordern."¹

Obwohl eine solche Aussage überhaupt nicht mit dem biblischen Christentum vereinbar ist und im Grunde das Werk Christi am Kreuz leugnet, wird Henri Nouwen von zahllosen christlichen Leitern, Pastoren und Theologieprofessoren als große spirituelle Persönlichkeit bezeichnet.

Selbst Rick Warren, der „Pastor Amerikas“, und seine Frau Kay haben die Werke Henri Nouwens wärmstens empfohlen. Und selten trifft man noch auf ein christliches College oder eine christliche Universität, die nicht zumindest einen Professor hat, der Bücher von Nouwen für seine Vorlesungen verwendet. Einige der respektiertesten christlichen Leiter (wie Chuck Swindoll, David Jeremiah) sehen Nouwen als jemanden, zu dem man aufschauen kann und der tief bewundert werden sollte. In Bezug auf Nouwens Popularität schreibt Ray Yungen:

„Viele Pastoren und Professoren betrachten [Nouwens] tiefe Gedanken als sehr gewinnend. Tatsächlich zeigt einer seiner Biografen, dass Nouwen in einer Umfrage unter 3400 protestantischen Leitern aus dem Jahre 1994 auf Platz 2 hinter Billy Graham erscheint.“²

Warum ist Nouwen so populär? Yungen erläutert: „Nouwen verknüpft eine starke Hingabe an Gott mit einem poetischen, tröstenden, aber doch klaren intellektuellen Stil, der bei der sogenannten christlichen Intelligenzija großen Anklang findet ... Eine Person sagte mir, dass Nouwens Anziehungskraft darauf beruht, da sie einer Art Mütterlichkeit gleichkommt – eine warme, tröstende Umarmung, die dir ein gutes Gefühl vermittelt.“³

Wir wollen genauer betrachten, was Henri Nouwen dazu verleitete, seinen interreligiösen, pantheistischen Sympathien zu erliegen.

In Nouwens Buch *Sabbatical Journey* (ein Tagebuch der letzten Jahre seines Lebens) räumte er ein, dass er in seinem letzten Jahr im Zusammenhang mit Reiki Botschaften über Chakras hörte,⁴ und ferner spricht er in diesem Buch davon, wie

er einen Mann namens Andrew Harvey bei einem Vortrag kennengelernt hatte. Nouwen schrieb, dass er sich besonders stark von den mystischen Anklängen dieses homosexuellen New Age Vertreters berührt war.⁵ Harvey war es, der sagte: „Wir alle sind im Grunde Kinder des Göttlichen und können diese Identität mit unserer [göttlichen] Quelle hier auf Erden in einem Körper erkennen.“⁶ Zweifelsohne wird ersichtlich, dass Henri Nouwen am Lebensende von einem Mystizismus erfasst wurde, der ihn auf seinem spirituellen Weg zum Pantheismus führte.

Tatsache ist, dass Nouwen diese New Age Spiritualität annahm, nachdem er bereits viele Jahre aus den Quellen des Mystizismus geschöpft hatte. Schon seine ersten Bücher zeigten sein Interesse an Thomas Merton (dem er im Gethsemani Kloster in Kentucky begegnet war), jenem katholischen Mönch, der dazu beitrug, die kontemplative Spiritualität aus den Klöstern in die Christenheit zu tragen. Nachdem er sich dem Mystizismus zugewandt hatte, kam Merton zu der Überzeugung, dass die Göttlichkeit (Gott) in *allen* menschlichen Wesen wohnt.

In Nouwens ersten Büchern *Intimacy* (1969) (dt. Titel: *NÄHE. Essays über Pastoralpsychologie*, Herder, 1992) und *Creative Ministry* (1971; dt. Titel: *Schöpferische Seelsorge*, Herder, 1991) konnte man bereits auf den Namen Thomas Merton treffen. Im Jahre 1972 schrieb Nouwen ein Buch mit dem Titel *Pray to Live: Thomas Merton – Contemplative Critic*. Diese wenig bekannten Zeugnisse von Nouwens Bewunderung für Merton weisen auf Nouwens Affinität zu dessen Mystizismus hin. In der Einleitung eines der Bücher räumt Nouwen ein, wie sehr Merton ihn „beeinflusst“ hat. Nouwen beschreibt einen wichtigen Wendepunkt im Leben Mertons, als dieser auf den hinduistischen Mönch Dr. Bramachari traf. „Merton schrieb mit viel Humor, großem Respekt und tiefer Verehrung über ihn“, merkt Nouwen an.⁷ Merton, der danach strebte, ein Mystiker zu werden, und der viele der „großen“ Mystiker des Ostens studiert hatte, erfuhr von Bramachari, dass er den christlichen Glauben nicht hinter sich lassen müsse, um ein Mystiker zu werden; Mystiker könne er auch dann werden, wenn er sich innerhalb der Mauern „der mystischen Tradition des Christentums“ bewege.⁸ Merton nahm den Ratschlag Bramacharis an und wurde der Pionier, der die Mystik im Christentum verbreitete. Später wurde Richard Foster die Stimme Mertons in der evangelikalen Gemeinde.

Nachdem Nouwen das Buch *Pray to Live: Thomas Merton – Contemplative Critic* geschrieben hatte, veröffentlichte er weitere Bücher über die kontemplative Spiritualität. Zwei der populärsten sind *The Way of the Heart* (1981; dt. *Feuer, das von innen brennt*, Herder, 1992) und *In the Name of Jesus* (1989, dt. *Seelsorge, die*

aus dem Herzen kommt, Herder, 1993). Es ist letzteres Buch, das Rick und Kay Warren wärmstens empfehlen. In diesem Buch schreibt Nouwen, dass christliche Leiter „sich von der Moral zur Mystik wenden“ müssen.⁹ Rick und Kay Warren haben möglicherweise durch Robert Schuller, der mit dem New Age sympathisiert, von Nouwen gehört; Schuller, der Nouwen geistig nahesteht, ließ seine Studenten am *Robert H. Schuller Institute for Successful Church Leadership* (das auch Warren besuchte) „Filmbeiträge über Nouwen sehen.“¹⁰

In seinem Buch *The Way of the Heart* spricht Nouwen über Meditationsmethoden des Ostens: „Die stille Wiederholung eines Wortes kann uns helfen, mit dem Verstand in unser Herz vorzudringen ... Diese Art von einfachem Gebet eröffnet uns Gottes *aktive Gegenwart*.“¹¹

In Ray Yungens Buch *A Time of Departing* erklärt er, was Nouwen unter „aktiver Gegenwart“ versteht: „Was Gottes ‚aktive Gegenwart‘ ihn lehrte, entsprach leider eher dem klassischen Hinduismus als dem klassischen evangelikalischen Christentum. Nouwen schrieb: ‚Gebet ist *Seelenarbeit*, weil unsere Seelen die heiligen Zentren sind, wo *alles eins ist* ... Es ist im Herzen Gottes, dass wir *die Einheit von allem, was ist*, vollends erkennen.“¹²

Es ist an dieser Stelle wichtig anzumerken, dass Nouwen nicht sagte, dass *alle Christen* eins sind; er sagte „*alles ist eins*“, was der fundamentalen panentheistischen Auffassung von Gott entspricht – Gott, der in allem ist, vereint alles. Gleich Thomas Merton war es die Absicht Nouwens, das mystische Gebet als allgemein anerkanntes Beispiel in alle christlichen Traditionen einzuführen. Er war der Ansicht, dass die evangelikale Bewegung viele bewundernswerte Eigenschaften besaß, aber dass ihr eine sehr wichtige fehlte: der Mystizismus. Er strebte an, diesbezüglich eine Veränderung herbeizuführen, indem er nachdrücklich betonte: „Es ist zu dieser Stille [kontemplatives Gebet], zu der wir *alle* gerufen sind ...“¹³

Die Lehren von Dämonen (ganz gleich wie Gott hingegeben sie erscheinen mögen) wollen glauben machen, dass die göttliche Gegenwart in allem wohnt (alles ist eins). Dies ist eindeutig Irrlehre, denn das würde bedeuten, dass auch Satan und Gott eins sind. Wenn das wahr wäre, was Henri Nouwen erklärt, wenn er schreibt: „Wir können *die Einheit von allem, was ist*, vollends erkennen“, dann sind Jesus Christus und Satan eins. Dies würde nur ein dämonischer Geist lehren!¹⁴

Professoren, Pastoren, Lehrer, usw. in den christlichen Kreisen, die Bücher von Henri Nouwen empfehlen, müssen wissen, dass sie in diesem Zuge ebenso die Bücher von Thomas Merton empfehlen – sie vertreten die gleichen Inhalte und

sind von der Wichtigkeit der Meditation der östlichen Spiritualität geprägt. Beide Autoren waren überzeugt, dass es viele Wege zu Gott gibt und dass die Göttlichkeit in allen Dingen und in allen Menschen wohnt. Nicht nur die Bücher Nouwens zeugen davon, sondern es gibt ferner Magazine, Artikel, Vorträge und Interviews, in welchen sich Nouwen zu seinem Pfad des Mystizismus bekennt.¹⁵

In dem Vorwort zu einem Buch, das Christentum mit hinduistischer Spiritualität vermischt, schrieb Nouwen: „Der Autor zeigt eine wunderbare Offenheit für die Gaben des Buddhismus, Hinduismus und der Religion des Islam. Er entdeckt darin die großen Weisheiten für das spirituelle Leben des Christen ... Ryan [der Autor] ging nach Indien, um von anderen als der eigenen spirituellen Tradition zu lernen. Er brachte viele Schätze mit nach Hause und bietet sie uns in seinem Buch an.“¹⁶ Auf der Rückseite eines anderen Buches mit dem Titel *Meditation* von Eknath Easwaran (dt. *Meditation*, Goldmann Verlag, 2009), einem hinduistischen Guru, schreibt Nouwen: „Dieses Buch hat mir sehr geholfen.“ Trotz all dieser Tatsachen wird Henri Nouwen von vielen christlichen Persönlichkeiten und Leitern empfohlen. Ob diese Leiter die wahre Spiritualität von Henri Nouwen begriffen haben oder nicht, sie führen die Menschen in etwas hinein, was sich für sie als eine große Verführung und für einige möglicherweise sogar als Irrweg erweisen könnte.

Anmerkungen

Quelle: Lighthouse Trails Newsletter, *Henri Nouwen's Affinity Toward Eastern Mysticism – A Valid Reason Why Christian Teachers and Leaders Should Not Promote Him*, 12. November 2012.

1. Nouwen, *Sabbatical Journey*, S.51.

2. Yungen, *A Time of Departing*, S.61.

3. Ebd.

4. Nouwen, *Sabbatical Journey*, S.20.

5. Ebd., S.149.

6. Harvey, *The Direct Path*, S.34.

7. Nouwen, *Pray to Live: Thomas Merton - Contemplative Critic*, S.28.

8. Ebd., p. 29.

9. Nouwen, *In the Name of Jesus*, S.31-32.

10. Ford, *Wounded Prophet*, S.35.

11. Nouwen, *The Way of the Heart*, S.81, 1991.

12. Nouwen, *Bread for the Journey*, 1997, 1/15 & 11/16.

13. Nouwen, *The Way of the Heart*, S.66.

14. Yungen, aus den Kapiteln 3 und 7 des Buches *A Time of Departing*.

15. Vollständige Liste der Werke Henri Nouwens:

URL: <http://web.archive.org/web/20100323195412/http://www.utoronto.ca/stmikes/kelly/nouwen/published.html>.

16. Ryan, *Disciplines for Christian Living*, S.2-3.

In einer Zeit wie dieser muss sich jeder echte Christ entscheiden, ob er sich mit den religiösen Zeiten treiben lässt und kraftlos dorthin geht, wohin ihn die lauten Werber bringen, oder ob er standhaft bleibt, um den Bewegungen zu widerstehen, die ihn allmählich von der vernünftigen und zuverlässigen Lehre wegbringen.

A. W. Tozer

AKTUELLES aus biblischer Sicht

www.distomos.blogspot.de